



NETZWERK **Biologische Risiken**

Tätigkeitsbericht 2023

1. Ausgangslage und Zielsetzung

In der Schweiz besteht eine einzigartige, über Jahre gewachsene Konzentration von öffentlichen und privaten Institutionen mit Fachpersonen, Infrastrukturen, Kompetenzen und Wissen zur Erkennung und Bewältigung von biologischen Risiken und Infektionskrankheiten mit epi- und pandemischem Potenzial (siehe Abbildung). Um dieses Fachwissen und die bestehenden Infrastrukturen im Sinne einer «One-Health»-Strategie optimal zu nutzen und der Politik, den Behörden und der Bevölkerung zur Verfügung zu stellen, wurde eine «One-Health»-Netzwerkinstitution geschaffen.

Die heute regional und national fragmentierten öffentlichen und privaten Institutionen mit ihren Kompetenzen und Expertisen werden dazu schrittweise um einen zentralen Knotenpunkt in Bern vernetzt. Die «One-Health»-Netzwerkinstitution wird zunächst regional und anschliessend national aufgebaut und positioniert und strebt eine internationale Bedeutung an.

Ziel der Netzwerkinstitution ist die rasche Erkennung biologischer Risiken und die breit abgestützte Prävention und Bewältigung von biologischen Ereignissen und Infektionskrankheiten mit epidemischem und pandemischem Potential. Dazu sollen bestehende Infrastrukturen und Fachwissen konsolidiert, vorhandene Synergien verstärkt und Lücken identifiziert und geschlossen werden.

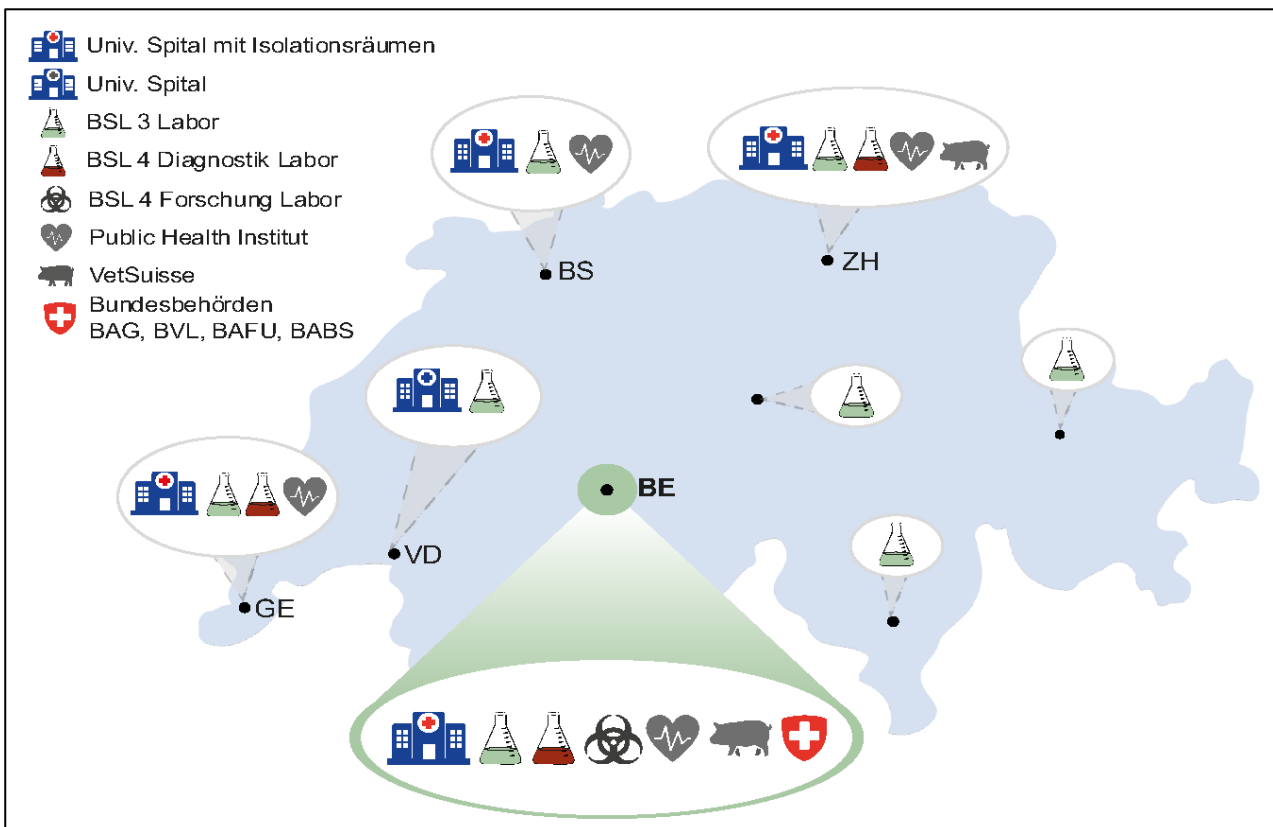


Abbildung: Einige bestehende Institutionen im Bereich Erkennung und Bewältigung biologischer Risiken.

2. Aktivitäten im Jahr 2023

2.1. Vereinsgründung

Als Trägerschaft für die geplante «One-Health»-Netzwerkinstitution wurde am 12. Januar 2023 der Verein «Netzwerk Biologische Risiken» mit Sitz in Bern gegründet. Folgende Institutionen sind dem Verein bei der Gründungsversammlung als Mitglieder beigetreten und unterstützen den Verein mit einem Mitgliederbeitrag und in Form von Eigenleistungen:

- Abbott AG
- Amt für Veterinärwesen Kanton Bern
- Bavarian Nordic Berna GmbH
- Berna Biotech Pharma
- CSL Behring AG
- Dr. Risch AG
- Interregionale Blutspende SRK
- Kantonsärztlicher Dienst Bern
- MCL Medizinische Laboratorien AG
- Medics Labor AG
- sitem-insel AG
- Universität Bern mit insbesondere dem Institut für Infektionskrankheiten (ifik), dem Department für Klinische Forschung (DCR), dem Multidisciplinary Center for Infectious Diseases (MCID) und dem Nationalen Forschungsschwerpunkt (NCCR) RNA & Disease
- Universitätsklinik für Notfallmedizin, Inselspital Bern

Weiter sind folgende Institutionen mit beratender Stimme dem Verein assoziiert:

- Institut für Virologie und Immunologie (IVI) des Bundes
- Labor Spiez, Eidgenössisches Institut für ABC-Schutz

Der Verein «Netzwerk Biologische Risiken» traf sich am 1. Dezember 2023 zu einer Mitgliederversammlung.

2.2. Aufbau Vorstand und Geschäftsstelle

An der Gründungsversammlung wurden der Vorstand und das Präsidium des Vereins «Netzwerk Biologisch Risiken» gewählt.

Der Vorstand traf sich am 13. Juni 2023 zu einer ersten Sitzung. Der Vorstand konstituiert sich folgendermassen:

- Präsident: Prof. Dr. med. Stephen Leib, Institut für Infektionskrankheiten, Universität Bern
- Vizepräsident: Dr. med. vet. Reto Wyss, Amt für Veterinärwesen Kanton Bern
- Finanzen: Prof. Dr. Christoph Niederhauser, Interregionale Blutspende SRK
- Beisitzende:
PD Dr. med. Sabrina Jegerlehner, Universitätsklinik für Notfallmedizin, Inselspital Bern
Kurt Reichen, Bavarian Nordic Berna GmbH
Dr. Simon Rothen, sitem-insel AG

Zudem nimmt André Nietlisbach, Generalsekretär der Wirtschafts-, Energie- und Umweltdirektion des Kantons Bern, an den Vorstandssitzungen als ständiger Gast teil. An seiner Sitzung am 13. Juni hat sich der Vorstand nebst der Ressortverteilung mit der Jahresplanung, dem Netzwerkaufbau sowie der Vorbereitung der Mitgliederversammlung und eines Symposiums befasst.

Als Geschäftsleiterin des Vereins «Netzwerk Biologische Risiken» wurde Dr. Kathrin Summermatter, Institut für Infektionskrankheiten, Universität Bern bestimmt. Seit 1. Oktober 2023 wird sie unterstützt von Dr. Franziska Oeschger. Die Geschäftsstelle begleitet den Präsidenten und den Vorstand bei seinen Tätigkeiten und übernimmt die operativen Aufgaben des Vereins.

2.3. Aufbau und Bekanntmachung Netzwerk

Symposium

Am 1. Dezember 2023 organisierte das Netzwerk Biologische Risiken ein halbtägiges Symposium mit dem Titel «One Health Netzwerk Biologische Risiken: Prävention und Management von Krankheiten». Ziel des Symposiums war es, das Netzwerk und seine Ziele interessierten Kreisen vorzustellen. Darüber hinaus gaben verschiedene Mitglieds- und Partnerorganisationen sowie weitere Akteure einen Einblick in ihre Aktivitäten im Bereich biologischer Risiken, um so einen Wissensaustausch unter den Teilnehmenden zu initiieren (siehe Programm auf der nächsten Seite). Das öffentliche, kostenlose Symposium war mit ca. 70-80 Teilnehmenden sehr gut besucht.

Symposium "One Health Netzwerk Biologische Risiken"

1. Dezember 2023 13-16h, sitem-insel, Bern

Programm

13.00	Begrüssung Stephen Leib (Präsident Netzwerk Biologische Risiken)
13.10	Vorstellung Netzwerk Biologische Risiken Franziska Oeschger (Geschäftsstelle Netzwerk Biologische Risiken)
13.30	Labor Spiez und WHO BioHub Isabel Hunger Glaser (Labor Spiez)
14.00	ANRESIS: Von der Datensammlung zur Datennutzung Andreas Kronenberg (ANRESIS)
14.30	<i>Pause</i>
15.00	Tierseuchen im Kontext von One-Health Barbara Wieland (Institut für Virologie und Immunologie)
15.30	Notfallmedizin im Wandel der Zeit Sabrina Jegerlehner (Universitätsklinik für Notfallmedizin, Inselsspital)

Tag der Offenen Tür

Um das Netzwerk einer breiteren Öffentlichkeit bekannt zu machen, nahm das Netzwerk am 2. Dezember 2023 am Tag der Offenen Tür des Swiss Institute for Translational and Entrepreneurial Medicine (sitem-insel) teil. Anhand von verschiedenen Informationsmaterialien wurde das Netzwerk interessierten Besuchenden vorgestellt und im Gespräch konnten offene Fragen diskutiert werden.



Das Netzwerk Biologische Risiken stellt sich am Tag der Offenen Tür des sitem-insel der Öffentlichkeit vor.

Individuelle Präsentationen und Gespräche

Um sich mit Akteuren im Tätigkeitsbereich zu vernetzen und neue Mitglieder- und Partnerorganisationen zu gewinnen, haben der Vorstand und

die Geschäftsleiterin des Vereins seit seiner Gründung mit verschiedenen Institutionen und Einzelpersonen Kontakt aufgenommen, ihnen den Verein vorgestellt und Möglichkeiten der Zusammenarbeit diskutiert.

Dazu gehören unter anderem:

- Teilnahme und Präsentation am «Consensus Meeting on Preparedness Program for Future Pandemics under the auspices of the SEFRI», April 2023
- Fondation ADMED
- Rea Lal, Health and Value Lead, Pfizer AG
- Prof. Isabella Eckerle, Leiterin des Centre for Emerging Viral Diseases (CRIVE), Universitätsspital Genf
- Roland Albrecht, Chefarzt und Mitglied der Geschäftsleitung der Rega
- Kurzvorstellung an einer Sitzung der Eidgenössischen Fachkommission für Biologische Sicherheit (EFBS)
- Laurent Bächler, Verein Pour Demain
- Dr. Martin Merkli, Bavarian Nordic Switzerland AG
- Oberst i. Gst. Christian Arioli, Kommandant Kompetenzzentrum ABC-KAMIR (atomar, biologisch, chemisch, Kampfmittelbeseitigung und Minenräumung) der Schweizer Armee
- Claudia Lenherr, UniBE Foundation
- Barbara Flückiger, Eidgenössisches Departement für Wirtschaft, Bildung und

Forschung (WBF), Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI)
– Anne Levy, Direktorin Bundesamt für Gesundheit (BAG)

Weitere Gespräche mit potenziellen Partnerorganisationen sowie Behörden sind für das 1. Quartal 2024 geplant. Die Geschäftsstelle hat zudem damit begonnen, eine Übersicht über für das Netzwerk relevanten Institutionen und Initiativen zusammenzustellen.

Neue Mitglieder ab 2024

Die folgenden beiden Organisationen werden ab 2024 dem Verein als neue Mitglieder beitreten und wurden vom Vorstand bestätigt:

- Fondation ADMED
- Pour Demain

Kommunikationsmaterial und Webauftritt

Das Netzwerk Biologische Risiken hat verschiedene Informationsmaterialien erarbeitet, um sich unterschiedlichen Zielgruppen vorzustellen. Dazu gehören ein Flyer in Deutsch und Englisch, ein Poster und verschiedene Präsentationen.

Das Netzwerk ist seit Mitte Oktober auf der Social-Media-Plattform LinkedIn präsent und hat sich dort bereits mit über 160 Organisationen und Personen vernetzt (Stand Anfang 2024). Eine Webseite ist in Arbeit und visuelle Elemente wurden entwickelt, um die Wiedererkennung der Kommunikationsmaterialien zu verbessern.



Das Netzwerk Biologische Risiken ist seit Oktober 2023 auf LinkedIn aktiv.

3. Ausblick 2024

Das Netzwerk Biologische Risiken hat sich zum Ziel gesetzt, in den nächsten zwei Jahren ein funktions- und leistungsfähiges nationales Netzwerk aufzubauen und basierend auf einer Umfeldanalyse eine Strategie zur nationalen Anerkennung zu entwickeln, um anschliessend technologische Plattformen in den Bereichen Diagnostik und Impfstoffentwicklung aufbauen und betreiben zu können

Im kommenden Jahr soll das Netzwerk Biologische Risiken deshalb weiter gestärkt und fest in der Akteurslandschaft etabliert werden. Ein weiterer Fokus wird auf dem Austausch von Wissen zwischen den beteiligten Institutionen sowie externen Organisationen liegen. Dabei sollen insbesondere Synergien und Lücken hinsichtlich der Erkennung und Prävention von biologischen Ereignissen identifiziert und priorisiert werden. Darauf basierend will das Netzwerk anschliessend erste Strategien entwickeln, um in einem «One Health»-Ansatz bestehende Synergien bestmöglich zu nutzen und identifizierte Lücken zu schliessen. Um diese Ziele zu erreichen sind unter anderem folgende konkreten Aktivitäten geplant:

- Gezielte Kontaktaufnahme mit möglichst allen regionalen und wichtigen nationalen Akteuren, um Möglichkeiten der Einbindung und Zusammenarbeit auszuloten
- Gezielte Kontaktaufnahme mit ähnlichen Initiativen im In- und Ausland, um voneinander zu lernen und Synergien zu nutzen
- Erstellung, Aufschaltung und Pflege einer Webseite für das Netzwerk

- Ausbau und Pflege des Auftritts auf Sozialen Medien
- Vorstellen des Netzwerks an Tagungen und Veranstaltungen
- Vorstellen des Netzwerks in Magazinen, Newslettern, usw.
- Strategieworkshop mit den Mitglieds- und Partnerorganisationen des Netzwerks, um Synergien und Lücken zu identifizieren und Prioritäten des Netzwerks festzulegen
- Öffentliches Symposium zu einem aktuellen Thema im Tätigkeitsbereich des Netzwerks

Um die Aufbauarbeit Richtung Technologieplattformen zu intensivieren, ist zudem für die Jahre 2024-2025 ein zweiteiliges Projekt unter dem Titel "Whitepaper Technologieplattformen Diagnostik & Impfstoffe und Kurzvideos zur Bewusstseinsförderung" in Planung. Dabei sollen folgende Ziele erreicht werden:

- 1) Erstellen einer strategischen Grundlage in Form eines Whitepapers für die Strategiediskussion und -festlegung hinsichtlich Aufbaus von Technologieplattformen in den Bereichen Diagnostik und Impfstoffentwicklung
 - 2) Erstellen von Kurzvideos und Online-Material zur Bekanntmachung des Netzwerks Biologische Risiken und Bewusstseinsförderung für seine thematischen Schwerpunktthemen
- Das Projekt wird Anfang 2024 konkretisiert werden.

4. Finanzen

4.1. Jahresrechnung 2023

AKTIVEN (31.12.2023)	CHF	PASSIVEN (31.12.2023)	CHF
Bank BEKB	98'568.35	Passive Rechnungsabgrenzungen	29'933.30
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1'000.00	Gewinn	69'635.05
TOTAL AKTIVEN	99'568.35	TOTAL PASSIVEN	99'568.35

AUFWAND	CHF	ERTRAG	CHF
Geschäftsstelle		Förderbeitrag Kanton Bern	93'750.00
Lohnaufwand Mitarbeiterin Geschäftsstelle (3 Mt. 60%) inkl. MwSt.	27'222.45	Mitgliederbeiträge (13 x 500 CHF)	6'500.00
Gebühren, übrige Aufwände	712.05	Zinsertrag	30.40
Aufwand Revisionsstelle	2'000.00		
Kommunikation			
Logo und visuelle Elemente durch Ressort für Multimedia der zmk Bern	673.15		
Druck Flyer und Poster	37.70		
TOTAL AUFWAND	30'645.35	TOTAL ERTRAG	100'280.40
Ergebnis			69'635.05

Im Gründungsjahr 2023 lagen die effektiven Kosten unter den im Antrag an den Kanton Bern budgetierten Kosten. Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, dass die neue Mitarbeiterin erst ab Oktober zur Geschäftsstelle hinzugekommen ist und somit weniger Lohnkosten angefallen sind als im Antrag angenommen. Deshalb hat der Kanton Bern dem Verein nicht den vollen Jahresbeitrag (CHF 125'00) ausbezahlt, sondern einen Teilbetrag von 75% (CHF 93'750). Es besteht für 2023 ein Ertragsüberschuss von CHF 69'635.05.

Der Verein sieht nach Rücksprache mit dem Kanton Bern vor, den Ergebnisüberschuss für das zweijährige Projekt "Whitepaper Technologieplattformen Diagnostik & Impfstoffe und Kurzvideos zur Bewusstseinsförderung" einzusetzen (siehe Abschnitt "3. Ausblick"). Für dieses Projekt können dem Kanton Bern zudem die nicht ausbezahlten 25% des Jahresbeitrags 2023 (CHF 31'250) in Rechnung gestellt werden.

Die Jahresrechnung wurde von der Revisionsstelle Huwiler Revisionen AG geprüft und für korrekt befunden.

4.2. In-Kind-Beiträge 2023

LEISTUNG	CHF
Geschäftsstelle	
Arbeitsaufwand Geschäftsleiterin (10%) durch Ifik	22'761.00
Arbeitsaufwand Administrative Unterstützung (10%) durch Ifik	10'587.00
Overhead (15% der Saläre) durch Ifik	3'791.30
Bereitstellen Büroraum inkl. NK (3 Monate) durch Ifik	901.90
IT-Support durch Ifik (2 Tage)	2'880.00
Vorstand & Mitglieder	
Arbeitsaufwand Vorstandsmitglieder (6 Personen à 3 Tage)	36'000.00
Arbeitsaufwand Mitglieder & Assoziierte (12 Personen à 1 Tag)	24'000.00
Symposium	
Bereitstellen Räumlichkeiten durch sitem-insel AG	600.00
Unterstützung Kommunikation & Organisation durch sitem-insel AG	400.00
TOTAL IN-KIND-LEISTUNGEN	101'921.20

Die Mitglieds- und assoziierten Organisation des Vereins haben im Jahr 2023 In-Kind-Beiträge, d.h. Leistungen ohne Geldfluss, im Wert von CHF 101'921.00 erbracht. Zusammen mit den Mitgliederbeiträgen (CHF 6'500.00, siehe S. 7) betrug

der Selbstfinanzierungsgrad des Vereins insgesamt 53,6%.

4.3. Budget 2024

AUFWAND	CHF	ERTRAG	CHF
Geschäftsstelle		Unterstützungsbeitrag Kanton Bern	125'000
Lohn Mitarbeiterin (60%) inkl. MwSt.	100'700	Beiträge des Vereins	
Betrieb Geschäftsstelle	2'000	Mitgliederbeiträge (16 x 500 CHF)	8'000
Revision Huwiler AG	1'600	Finanzübertrag von 2023 (1. Teil)	50'000
Vorstand			
Reisespesen & Aufwände Vorstand	600		
Symposium			
Moderation	2'000		
Catering	3'000		
Reisekosten ReferentInnen	500		
Strategieworkshop			
Moderation & fachliche Unterstützung	3'000		
Verpflegung, Nachtessen	1'600		
Kommunikation			
Grafikarbeiten	3'000		
Druck Infomaterial	1'000		
Webseite: Aufbau, technische Betreuung und Hosting	10'000		
Übersetzungen	2'000		
Projekt "Whitepaper & Kurzvideos" (1. Phase)			
Workshops & Roundtables	10'000		
Umfeldanalysen (1. Teil)	25'000		
Kurzvideos	15'000		
Übriges			
Übrige Aufwände, Reserve	2'000		
Total	183'000		183'000
Ergebnis	0		

4.4. Budgetierte In-Kind-Beiträge 2024

BEITRAG	CHF
Geschäftsstelle	
Lohnaufwand Geschäftsleiterin (10% bis Ende Mai, anschliessend 4 Tage)	17'484
Lohnaufwand Administrative Unterstützung (10%)	10'587
Overhead 15% der Saläre	15'356
Miete Büroraum	3'608
IT-Support durch Ifik (3 Tage)	4'320
Vorstand & Mitglieder	
Arbeitsaufwand Vorstandsmitglieder (6 Personen à 3 Arbeitstage)	36'000
Arbeitsaufwand Mitglieder & Assoziierte (15 Personen à 1 Arbeitstag)	30'000
Symposium & Strategieworkshop	
Bereitstellen Räumlichkeiten & Technik durch sitem-insel AG	2'000
Projekt Whitepaper	
Arbeitsaufwand 2 Begleitgruppen (2 Mal je 4 Personen à 3 Arbeitstage)	48'000
Total	167'355

Es ist budgetiert, dass die Mitglieds- und assoziierten Organisation des Vereins im Jahr 2024 In-Kind-Beiträge, d.h. Leistungen ohne Geldfluss, im Wert von CHF 167'355 erbringen werden. Zusammen mit den Mitgliederbeiträgen (CHF 8'000, siehe S. 10) beträgt der budgetierte Selbstfinanzierungsgrad des Vereins insgesamt 50,1%.

Netzwerk Biologische Risiken

c/o Institut für Infektionskrankheiten

Friedbühlstrasse 25

3001 Bern

+41 31 664 34 37

info@biorisknet.ch

<https://biorisknet.ch/>

